

Die Fehler der Fehlerlosen

Am Ende waren die Zuhörerinnen in der Stadthalle Gersthofen restlos begeistert. Wer aber ist Teresa Zukic, die bei den zwei Landfrauentagen im Landkreis Augsburg einen so nachhaltigen Einruck hinterlassen hat?



Teresa Zukic beim Landfrauentag mit Anni Fries.

Foto: Daniela Haas

Die Gründerin der Kleinen Kommunität der Geschwister Jesu, Trägerin der Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland, ist Millionen von Deutschen durch ihre Fernsehauftritte, Gottesdienste, Vorträge und Bücher bekannt. Als Skateboard fahrende Frau im Ordensgewand erregte sie bis vor einigen Jahren Aufsehen, heute absolviert die 50-Jährige an die 150 Auftritte im Jahr, spricht vor Managern ebenso wie auf Landfrauentagen. Als „coole Nonne“ wurde sie bezeichnet wie auch als „Tausendsassa im Ordensgewand“.

In Kroatien als Tochter eines Fußballspielers geboren, war die junge Teresa Zukic zunächst eine hoffnungsvolle Leistungssportlerin, gewann Titel und Pokale beim Turnen und in der Leichtathletik. Eine Bibel, die ihr als 19-Jährige eines Nachts zufällig in die Hände fiel, veränderte ihr Leben. Mitte der 1980er-Jahre ließ sie sich

taufen, absolvierte ein soziales Jahr und trat in einen Orden ein. Sie arbeitete mit Kindern und in der Alten- und Krankenpflege, hat mehrere Kinder-Musicals komponiert sowie acht Kirchenfestivals organisiert. „Mein Leben ist mein Hobby“, ist eine der Aussagen, mit denen Schwester Teresa oft zitiert wird. Eine weitere: Erfolg geht damit einher, „Gott in allen Begegnungen zu suchen und zu finden“. Die Energie, die sie aufwendet, bekommt sie durch die positiven Reaktionen zurück: „Oft fühle ich mich nach einem langen, anstrengenden Vortrag besser als davor.“

Bei ihren Auftritten in [Gersthofen](#) und Schwabmünchen sprach sie über den „befreienden Umgang mit Fehlern“. Klar, dass Schwester Teresa ihren Vortrag in den Bezug zum Leben Christi setzt und daraus auch ihre Antworten ableitet oder aus der Bibel zitiert.

Überwältigend in ihrem schon beinahe predigthafter Vortrag waren der Charme und die Lebensfreude, die Schwester Teresa ausstrahlt und mir denen sie auch die Zuhörer für ihre Themen begeistert. So spricht sie über Fehler im Leben der Menschen, ohne mit dem erhobenen Zeigefinger darauf zu deuten.

Für Schwester Teresa sind Fehler alltäglich, wobei sie die Frage stellt, was Fehler mit den Menschen machen. Sie antwortet mit der Aufforderung, Fehler zuzulassen, bei sich selbst und bei anderen. „Wer keinen Fehler zulassen will, macht schon einen Fehler“, sagt die Ordensschwester, und wer sich dabei auch noch seine Fehler und die Fehler der anderen verzeihe, stärke sein Selbstbewusstsein und befreie die Seele.

„Vermeiden Sie fehlersuchend zu sein“, rief Schwester Teresa den Landfrauen zu und forderte sie auf, mit Engagement eine fehlerfreundliche Gemeinde zu formen. Sicher kein Fehler war für die Landfrauen der Besuch der Veranstaltung, bei der unter anderem der Landfrauchenchor auftrat. An den beiden Tagen in Schwabmünchen und Gersthofen kamen 3500 Euro an Spenden zusammen, die an wohltätige Zwecke gingen. (AL)